

BUDGET 2008 DES KANTONS ZUG  
UND BUDGET 2008 DER INTERKANTONALEN STRAFANSTALT BOSTADEL

BERICHT UND ANTRAG DER ERWEITERTEN STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 8. NOVEMBER 2007

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die erweiterte Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat das Budget 2008 an der Sitzung vom 8. November 2007 beraten. Für Fachauskünfte standen uns Roger Wermuth, Leiter Finanzverwaltung und Martin Billeter, Leiter Finanzkontrolle zur Verfügung. Finanzdirektor Peter Hegglin nimmt an allen Sitzungen der Stawiko von Amtes wegen teil. Baudirektor Heinz Tännler und Sicherheitsdirektor Beat Villiger wurden kurzfristig aufgeboten, um Fragen von Stawiko-Mitgliedern zu beantworten. Wir unterbreiten Ihnen hiermit unseren Bericht, den wir wie folgt gliedern:

	Seite:
1. Vorbemerkung zur Berichterstattung.....	2
2. Das Wichtigste in Kürze .....	2
3. Informationen zu den Personalstellen .....	3
4. Pilotprojekt Pragma.....	3
5. Detailberatungen.....	4
5.1 Gesetzgebende Behörden und Allgemeine Verwaltung (Seiten 89 - 93) .....	4
5.2 Direktion des Innern (Seiten 94 - 111) .....	4
5.3 Direktion für Bildung und Kultur (Seiten 112 - 131) .....	5
5.4 Volkswirtschaftsdirektion (Seiten 132 - 151) .....	6
5.5 Baudirektion (Seiten 152 - 164) .....	7
5.6 Sicherheitsdirektion (Seiten 165 - 186) .....	9
5.7 Gesundheitsdirektion (Seiten 187 - 194).....	10
5.8 Finanzdirektion (Seiten 195 - 205) .....	10
5.9 Richterliche Behörden (Seiten 206 - 217) .....	11
5.10 Investitionsrechnung (Seiten 221 - 243).....	11
6. Budget der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel (Seiten 255 - 256) .....	11
7. Finanzstatus.....	11
8. Anträge.....	12

## **1. Vorbemerkung zur Berichterstattung**

Das gedruckte Budget 2008 liegt mit Datum vom 11. September 2007 vor. Der Bericht des Regierungsrates enthält die wichtigsten Informationen in übersichtlicher und verständlicher Form. Die Stawiko will in ihrer Berichterstattung die Effizienz erhöhen und verzichtet deshalb auf Wiederholungen. Wir weisen nachfolgend lediglich auf diejenigen Punkte hin, die in der Beratung speziell erwähnt und diskutiert worden sind. Wir legen jedoch Wert auf die Feststellung, dass auch die nicht erwähnten Bereiche von den Stawiko-Delegationen im Detail geprüft und in den uns vorliegenden Prüfungsberichten abgehandelt worden sind.

## **2. Das Wichtigste in Kürze**

Das vorliegende Budget 2008 weist einen Ertragsüberschuss von 4.7 Mio. Franken auf. Die finanziellen Auswirkungen von NFA und ZFA sind erstmals erfasst, was beim Vergleich mit den Vorjahreszahlen zu berücksichtigen ist. Für die noch bestehenden Unsicherheiten soll die neue Ressourcenausgleichsreserve mit 80 Mio. Franken geäufnet werden. Damit ist die Stawiko im Sinne einer vorsichtigen Finanzpolitik einverstanden. Ebenfalls einverstanden sind wir mit der Auflösung der Krankenhausreserve, womit zusätzliche Abschreibungen beim neuen Zentralspital erfolgsneutral kompensiert werden. Die Stawiko stellt mit Genugtuung fest, dass die strategischen Vorgaben wiederum eingehalten worden sind.

Am 27. September 2007 hat der Kantonsrat den neuen Grundbuchgebührentarif verabschiedet. Die Stawiko beantragt deshalb, die Erträge beim Grundbuchamt um 5.0 Mio. Franken zu reduzieren. Dadurch wird das Budget einen Aufwandüberschuss von 0.3 Mio. Franken aufweisen.

### 3. Informationen zu den Personalstellen

Der Regierungsrat informiert die Stawiko zwei Mal jährlich zu den Personalstellen. Im Budget 2008 setzen sie sich wie folgt zusammen:

Personalkategorie	Anzahl Stellen	
	innerhalb Plafond	ausserhalb Plafond
Verwaltungspersonal innerhalb Plafond	919.25	
Verwaltungspersonal der richterlichen Behörden		56.30
Stellen Pilotprojekt «Pragma»		85.75
von Dritten finanzierte Stellen		55.90
von KR bewilligte Projektstellen		8.00
Polizei-Aspirantinnen und Aspiranten		15.00
Sozialstellen gemäss BGS 154.216		3.30
Aushilfspersonal und Hilfskräfte (siehe Fussnote 1)		83.44
Personal in Ausbildung (inkl. 74 Schüler/innen GKP)		133.79
Kantonales Lehrpersonal hauptamtlich		292.87
Kantonales Lehrpersonal nebenamtlich (siehe Fussnote 2)		134.55
Richterinnen und Richter		38.40
Mitglieder des Regierungsrates		7.00
<b>Total Stellen</b>	<b>919.25</b>	<b>914.30</b>
<b>Gesamttotal Stellen</b>	<b>1833.55</b>	

1) auf Grund der Lohnsumme auf Vollstellen umgerechnet mit ca. Fr. 71'500 pro Stelle

2) auf Grund der Lohnsumme auf Vollstellen umgerechnet mit ca. Fr. 102'200 pro Stelle

### 4. Pilotprojekt Pragma

2008 ist das vierte Jahr im Pilotprojekt Pragma (Erprobung der Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget). Der Pilotversuch ist auf fünf Jahre ausgelegt. Die Erkenntnisse daraus werden mit Hilfe eines externen Experten erhoben und ausgewertet und im Jahr 2009 wird dem Kantonsrat Bericht und Antrag zum weiteren Vorgehen vorgelegt. Die Stawiko wird in diese Evaluation mit einbezogen.

Gemäss § 18 Abs. 1 Ziff. 8 der Geschäftsordnung des Kantonsrates (BGS 141.1) hat die Stawiko die Globalbudgets und die Leistungsaufträge der Pilotämter für das Budgetjahr 2008 geprüft. Die Prüfmethode und die Berichterstattung dazu sind – wie das Pilotprojekt selbst – noch in Entwicklung.

Die Stawiko hat vom vierten Zwischenbericht der Begleitkommission Pragma zum aktuellen Stand des Pilotprojektes vom 29. August 2007 (Vorlage Nr. 1267.4 - 12509) Kenntnis genommen.

## **5. Detailberatungen**

Eintreten auf das Budget 2008 war unbestritten. Für die Detailberatung lagen uns die Prüfungsberichte der Zweier-Delegationen vor, welche die Budgets der einzelnen Direktionen eingehend prüften.

### **5.1 Gesetzgebende Behörden und Allgemeine Verwaltung (Seiten 89 - 93)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus Kantonsrätin Silvia Künzli und Kantonsrat Max Uebelhart.

Bei der Gesetzgebenden Behörde nimmt der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahresbudget um 43'200 Franken ab und beträgt neu 936'600 Franken.

Die Allgemeine Verwaltung budgetiert mit 8.9 Mio. Franken einen gleich hohen Aufwandüberschuss wie im Vorjahr. Das Budget gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

### **5.2 Direktion des Innern (Seiten 94 - 111)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus Kantonsrätin Silvia Künzli und Kantonsrat Max Uebelhart.

Infolge der Auswirkungen von NFA und ZFA erhöht sich der Aufwandüberschuss gegenüber dem Vorjahr um knapp 24.0 Mio. Franken auf 43.9 Mio. Franken.

Beim Grundbuch- und Vermessungsamt (Kostenstelle 1515) sind im Ertrag noch 9.0 Mio. Franken für Grundbuchgebühren budgetiert. Der Kantonsrat hat am 27. September 2007 dem neuen Grundbuchgebührentarif zugestimmt, womit eine Ertragsreduktion verbunden ist.

→ Die Stawiko beantragt mit 12 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, den Ertrag im Konto 1515.43110 um 5.0 Mio. Franken auf neu 4.0 Mio. Franken zu kürzen.

Die Asylfürsorge (Kostenstelle 1555) wird zurzeit reorganisiert und das Personal kann um eine Stelle auf 4.2 Personalstellen reduziert werden. Vakanzen in der Führung haben die Einsetzung einer Interims-Leitung erfordert, welche im Frühjahr 2008 durch die definitive Stellenbesetzung abgelöst werden soll. Die entsprechenden Mehrkosten sind im Budget 2008 nicht enthalten. Die Stawiko hat davon Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat den Kantonsrat im Rahmen einer Interpellations-Beantwortung an der nächsten Sitzung informieren wird.

### **5.3 Direktion für Bildung und Kultur (Seiten 112 - 131)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus den Kantonsräten Hans Peter Schlumpf und Martin B. Lehmann.

Gegenüber dem Vorjahresbudget erhöht sich der Aufwandüberschuss um 14.7 Mio. Franken auf neu 192.2 Mio. Franken, was im Rahmen der NFA namentlich mit dem Rückzug der IV aus der Finanzierung der Sonderschulung zurückzuführen ist (Kostenstelle 1745). Im Weiteren erhöhen auch die Umsetzung der ZFA, die Teilrevision des Schulgesetzes („Q-Vorlage“) sowie die KR-Vorlage zum interkantonalen Lastenausgleich für überregionale Kultureinrichtungen (Kostenstelle 1790) die Aufwendungen im Bereich Bildung und Kultur.

Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) ist ein kompliziertes Konstrukt, das schwierig zu führen ist. Nach einigen Jahren Erfahrung wird inzwischen anerkannt, dass tief greifende Reformen notwendig sind. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor. Die kritische Auseinandersetzung mit der Struktur der PHZ hat jedoch nichts zu tun mit der guten Arbeit, welche für die Lehrerausbildung geleistet wird. Neu kommt auch noch die Lehrerweiterbildung dazu, welche bisher im Didaktischen Zentrum (Kostenstelle 1744) wahrgenommen worden ist. Der Aufwand der PHZ in der Kostenstelle 1765 beträgt neu 11.9 Mio. Franken und steigt somit

gegenüber dem Vorjahresbudget um 2.3 Mio. Franken an. Der nachfolgende Vergleich zeigt, dass sich die Kosten pro Ausbildungsplatz wieder im Rahmen des Budgets 2006 bewegen:

Jahr	Ergänzungspauschale	Anzahl Studierende	Pro Studierenden/Studierende
2005	Fr. 2'062'030	84	Fr. 24'548
2006*	Fr. 2'511'000	156	Fr. 16'096
2007*	Fr. 2'418'487	220	Fr. 10'993
2008*	Fr. 3'525'400	220 (ca.)	Fr. 16'024 (ca.)

\*) Budgetzahlen

#### 5.4 Volkswirtschaftsdirektion (Seiten 132 - 151)

Die Stawiko-Delegation besteht aus den Kantonsräten Arthur Walker und Andreas Hürlimann.

Der Aufwandüberschuss reduziert sich um 15.7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr und beträgt neu 99.0 Mio. Franken. Die massiven Veränderungen ergeben sich insbesondere aus folgenden Gründen:

- Wegen der NFA sinken die Kantonsbeiträge an die AHV und an die IV im Bereich der Sozialversicherungen (Kostenstelle 2040) um rund 19.4 Mio. Franken. Beim Amt für Wirtschaft und Arbeit (Kostenstelle 2030) sinkt der Beitrag an den eidg. Ausgleichsfonds um 1.0 Mio. Franken.
- Wegen der ZFA steigt der Kantonsbeitrag an den öffentlichen Verkehr (Kostenstelle 2035) um rund 4.8 Mio. Franken.
- Wegen des neuen Abrechnungssystems bei der Berufsbildung werden Bundesbeiträge von 3.7 Mio. Franken neu dem Amt für Berufsbildung (Kostenstelle 2011) gutgeschrieben. Gleichzeitig erhöhen sich die Aufwandüberschüsse bei den Berufsfachschulen, die keine Schulgelderträge des Bundes mehr erhalten, um 2.3 Mio. Franken beim GIBZ und um 1.3 Mio. Franken beim KBZ.

Im Handelsregisteramt (Kostenstelle 2070) hat sich in den letzten Jahren eine stete Steigerung der Neueintragungen und Mutationen um 10 - 15% pro Jahr ergeben, welche zu einer ständig wachsenden Arbeitslast führt. Durch interne Verschiebungen innerhalb der Volkswirtschaftsdirektion konnte der Personalbestand um 1.2 auf neu 10.2 Stellen erhöht werden. Zusätzlich musste das Aushilfsbudget um 80'000 Franken erhöht werden, um die zu erwartenden Aufgaben erledigen zu können.

## 5.5 Baudirektion (Seiten 152 - 164)

Die Stawiko-Delegation besteht aus den Kantonsräten Bruno Pezzatti und Silvan Hotz.

Die Baudirektion budgetiert gegenüber dem Vorjahr einen um 2.1 Mio. Franken angestiegenen Aufwandüberschuss von insgesamt 46.1 Mio. Franken. Der Anstieg ist namentlich auf die Gebäudebewirtschaftung (Kostenstelle 3062) und auf Mietliegenschaften (Kostenstelle 3063) zurückzuführen.

### 5.5.1 Projekt STAR im Bereich der Baudirektion

Die Baudirektion ist stark vom Projekt Staatsaufgabenreform (STAR) betroffen:

- a) Beim Strassenunterhalt (Kostenstelle 3023) wurden die Aufwände für den baulichen und den betrieblichen Unterhalt wie folgt reduziert, wobei ein Teil davon mit dem Projekt Staatsaufgabenreform (STAR) zusammenhängt, wie den detaillierten Abweichungsbegründungen auf Seite 77 des gedruckten Budgets entnommen werden kann (Beträge in Mio. Franken):

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2006	Budget 2007	Budget 2008	Differenz	davon STAR
31417	betrieblicher Unterhalt	0.94	1.14	0.72	-0.42	-0.20
31418	baulicher Unterhalt	5.21	6.05	4.03	-2.02	-1.00

Diese Reduktionen haben zu Diskussionen Anlass gegeben. Ein von Baudirektor Heinz Tännler zitiertes Gutachten hat der Baudirektion gute Noten für das Erhaltungsmanagement im Bereich Strassen gegeben. Im Gutachten würde jedoch ein jährlicher Betrag von 7.5 Mio. Franken genannt, um den Standard optimal halten zu können, damit nicht langfristig höhere Kosten für die Instandsetzung anfallen würden. Die Baudirektion werde deshalb im nächsten Budget beantragen, die Beträge wieder auf das Niveau von 2007 anzuheben.

Die Stawiko weist darauf hin, dass sie grossmehrheitlich mit der Überprüfung und allfälligen Anpassung von geltenden Standards im Rahmen des Projektes STAR einverstanden ist. Allfällige Aufwandreduktionen müssen jedoch nachhaltig sein

und dürfen nicht nur in einem Jahr anfallen. Einmalige Budgetkürzungen gehören definitiv nicht zu STAR.

Es wurde der Antrag gestellt, bereits im Budget 2008 das Konto 31417 um 400'000 Franken sowie das Konto 31418 um 2.0 Mio. Franken zu erhöhen. Es bestehe gemäss den Ausführungen des Baudirektors ein erhöhtes Sicherheitsrisiko, wenn beim Unterhalt gespart werde und langfristig würden die Kosten für die Instandsetzung höher ausfallen.

Dem wurde entgegengehalten, dass der Antrag des Regierungsrates auch von der Baudirektion unterstützt werde. Wenn das Budget im nächsten Jahr wieder erhöht werden sollte, seien dafür dann stichhaltige Gründe nötig. Im Übrigen sei es nicht zu verantworten, dass die Stawiko bereits die ersten Massnahmen des Projektes STAR, die vom Regierungsrat vorgeschlagen werden, nicht mittrage. Der Antrag wurde mit 12 Nein- zu 2 Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

- b) Beim Amt für Umweltschutz (Kostenstelle 3050) sind gemäss STAR-Zwischenbericht des Regierungsrates (Vorlage 1594.1 - 12506) Massnahmen betreffend Gewässerschutz, Lärmbelastung und Luftreinhaltung betroffen.

Es wurde der Antrag gestellt, die hier vorgesehenen Kürzungen von insgesamt 310'000 Franken nicht vorzunehmen und das Globalbudget um diesen Betrag zu erhöhen. Es sei falsch, im Umweltschutz zu sparen um die Staatsrechnung zu entlasten, was aufgrund des vorgelegten Budgets auch gar nicht nötig sei.

Dem wurde entgegengehalten, dass es nicht zu verantworten sei, dass die Stawiko bereits die ersten Massnahmen des Projektes STAR, die vom Regierungsrat vorgeschlagen werden, nicht mittrage. Der Antrag wurde mit 12 Nein- zu 2 Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

- c) Beim Amt für Raumplanung (Kostenstelle 3050) sind Massnahmen betreffend Regenerations- und Gestaltungsmaßnahmen sowie für ökologische Aufwertung und Artenschutz betroffen.

Hier wurde der Antrag gestellt, die vorgesehenen Kürzungen von insgesamt 60'000 Franken nicht vorzunehmen (gleiche Begründung wie oben).

Der Antrag wurde mit 13 Nein- zu 1 Ja-Stimme ohne Enthaltung abgelehnt (gleiche Begründung wie oben).

Ein weiterer Antrag wollte die vorgesehenen Kürzungen von insgesamt 200'000 Franken bei den Beiträgen mit Zweckbindung an Korporationen, Gemeinden und Private nicht vornehmen (gleiche Begründung wie oben).

Der Antrag wurde mit 12 Nein- zu 2 Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt (gleiche Begründung wie oben).

## **5.6 Sicherheitsdirektion (Seiten 165 - 186)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus Kantonsrätin Vreni Wicky und Kantonsrat Daniel Grunder.

Der Aufwandüberschuss der Sicherheitsdirektion erhöht sich um 1.1% oder 520'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget und beläuft sich neu auf 47.9 Mio. Franken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass infolge ZFA Gemeindebeiträge an den Polizeidienst im Umfang von 2.0 Mio. Franken wegfallen.

Beim Amt für Zivilschutz und Militär nimmt die Stawiko zur Kenntnis, dass in der Militärverwaltung (Kostenstelle 3542) eine Stelle abgebaut werden kann. Diese Stelle wird zur Zupo verschoben, wo sie den Bereich Jugendgewalt-Bekämpfung verstärken soll. Im Weiteren kann das Aushilfsbudget um 36'000 Franken reduziert werden. Der Stawiko gehen diese Reduktionen noch immer zu wenig weit. Wir sind weiterhin der Meinung, dass durch organisatorische Massnahmen auch mindestens eine Kaderstelle eingespart werden kann. Insbesondere stellen wir in Frage, ob neben der Amtsleitung tatsächlich noch eine Leitung für die Zivilschutzorganisation und eine für die Zivilschutzverwaltung notwendig ist. Wir fordern den Regierungsrat auf, dies bei der weiteren Reorganisation des Amtes zu berücksichtigen.

Bei der Zuger Polizei (Kostenstelle 3590) sollen ab September 2008 vier Sicherheitsassistenten angestellt und ausgebildet werden, welche den Gemeinden ab 2009 gegen Verrechnung zur Verfügung stehen. Wir wurden informiert, dass die Einwohnergemeinden im Jahr 2008 keine Sicherheitsassistenten bestellt haben und dass es auch nicht klar ist, ob im 2009 tatsächlich ein Bedarf bestehe. So oder so sind die Assistenten bei der Zupo zu 50% angestellt. Die Stawiko ist nicht begeistert darüber, dass vier Personen auf Kosten des Kantons quasi auf Vorrat ausgebildet werden sollen, ohne dass entsprechende Bestellungen der Gemeinden vorliegen.

## **5.7 Gesundheitsdirektion (Seiten 187 - 194)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus den Kantonsräten Stefan Gisler und Stephan Schleiss.

Der Aufwandüberschuss der Gesundheitsdirektion beträgt 85.6 Mio. Franken und reduziert sich damit gegenüber dem Vorjahr um 8.0 Mio. Franken.

Beim Direktionssekretariat (Kostenstelle 4000) reduziert sich der Beitrag an Prämienverbilligungen in der Krankenversicherung um 10.8 Mio. Franken, weil sich im Zusammenhang mit der NFA die Berechnungsgrundlagen verändert haben. Die Gesamtsumme der Prämienverbilligung (Bund und Kanton) verändert sich dabei nicht.

Beim Rettungsdienst RDZ (Kostenstelle 4021) hat die vom Kantonsrat am 27. September 2007 beschlossene Erhöhung um 3.15 Personalstellen noch nicht im Budget berücksichtigt werden können. Die entsprechende Abweichung ist in der Rechnung 2008 zu begründen.

Durch den Umzug vom alten ins neue Kantonsspital erwachsen im Bereich Spitäler (Kostenstelle 4030) zusätzliche, einmalige Kosten.

## **5.8 Finanzdirektion (Seiten 195 - 205)**

Die Stawiko-Delegation besteht aus den Kantonsräten Felix Häcki und Thomas Lötscher.

Insgesamt fällt der Ertragsüberschuss um 16.2 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr und beträgt 545.6 Mio. Franken.

Beim Allgemeinen Personalaufwand (Kostenstelle 5011) findet sich die Beförderungssumme von 2.1 Mio. Franken. Für die Teuerung sind über die gesamte Verwaltung 1.2% eingerechnet worden. Die Vorgaben der Finanzstrategie zum Personalaufwand werden insgesamt um 0.4% unterschritten.

## **5.9 Richterliche Behörden (Seiten 206 - 217)**

Der Aufwandüberschuss bei den Richterlichen Behörden beträgt 16.3 Mio. Franken und wächst somit um 850'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget an. Diese Steigerung ist namentlich auf die vorzeitige Einführung des Staatsanwaltschaftsmodells zurückzuführen.

## **5.10 Investitionsrechnung (Seiten 221 - 243)**

Die gesamten Nettoinvestitionen betragen 146.6 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung gab zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

## **6. Budget der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel (Seiten 255 - 256)**

Das Budget der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel ist vom Kantonsrat separat zu genehmigen. Der budgetierte Aufwandüberschuss beläuft sich auf 1.8 Mio. Franken und fällt damit rund 400'000 Franken höher aus als im letzten Jahr. Von diesem Defizit hat der Kanton Basel Stadt vier Fünftel oder 1.4 Mio. Franken und der Kanton Zug einen Fünftel oder 0.4 Mio. Franken zu tragen. Die entsprechende Position ist im Konto 3597.35102 beim Amt für Straf- und Massnahmenvollzug budgetiert. Das Budget Bostadel gab zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

## **7. Finanzstatus**

Gemäss § 38 Bst. e des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) erstellt die Finanzdirektion einen Finanzstatus mit Gesamtauswirkungen von neuen Vorlagen zuhanden der Staatswirtschaftskommission und des Kantonsrates. Die Stawiko hat im April 2007 beschlossen, dass ihr der Finanzstatus wie folgt vorgelegt werden muss:

- a) jeweils im Mai anlässlich der Beratung der Jahresrechnung;
- b) jeweils im November anlässlich der Budgetberatung;
- c) bei ausserordentlichen finanziellen Auswirkungen einer einzelnen Vorlage.

Der Kantonsrat wird durch die Stawiko-Berichte informiert. Der Finanzstatus deckt die Informationslücke ab, welche zwischen den Budgets der Jahre 2008 und 2009 entsteht. In der Beilage findet sich die aktuelle Übersicht, welche die finanziellen Auswirkungen derjenigen Geschäfte, die in der Zeit vom 1. Juli 2007 bis zum

25. Oktober 2007 von Regierung und Kantonsrat beschlossen worden sind. Sie ist wie folgt eingeteilt:

- Der weisse Teil enthält die Zahlen gemäss gedrucktem Budget.
- Der blaue Teil betrifft die Laufende Rechnung und zeigt auf, wie Beschlüsse von Regierung und Kantonsrat die geplanten Zahlen verändern.
- Der braune Teil betrifft die Investitionsrechnung; die Abschreibungen aus zusätzlichen Investitionen wirken sich ebenfalls auf die Laufende Rechnung aus.
- Der grüne Teil zeigt die aktualisierten Zahlen.
- Im roten Teil finden sich die Kennzahlen der Finanzrechnung.

Die Übersicht zeigt insbesondere, wie sich der Antrag der Stawiko, die Erträge beim Grundbuchamt um 5.0 Mio. Franken zu reduzieren, auf die Staatsrechnung auswirken wird.

## 8. Anträge

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen

- 8.1 einstimmig, auf das Budget 2008 einzutreten;
- 8.2 mit 12 Ja- 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, den Ertrag im Konto 1515.43110 um 5.0 Mio. Franken auf neu 4.0 Mio. Franken zu kürzen;
- 8.3 mit 13 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung, dem Budget mit dieser Kürzung zuzustimmen;
- 8.4 einstimmig, das Budget 2008 der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel zu genehmigen;
- 8.5 mit 13 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung, den Steuerfuss der allgemeinen Kantonssteuer für das Jahr 2008 unverändert auf 82 Prozent der Einheitssätze zu belassen.

Zug, 8. November 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER ERWEITERTEN  
STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Gregor Kupper

Beilage:

- Übersicht Finanzstatus per 25. Oktober 2007